

Halbjahresbilanz.

Am morgigen Sonntag tagt der Reichsausschuß der Deutschen Zentrumspartei in Berlin. Auf der Tagesordnung steht: Die politische Lage und die Stellung der Zentrumspartei. Damit wird der Verhandlung ein beliebig ausdehnbarer Rahmen gegeben, der es ermöglicht, sowohl alle Fragen der Reichspolitik wie auch besondere, nur die Partei angehende Angelegenheiten in den Kreis der Aussprache zu ziehen.

Zum letzten Male hat der Reichsausschuß im Jannar gelangt, kurz nach der Bildung des Kabinetts Marx-Bergt. Damals wurde über die Politik und Taktik der Zentrumsfraktion gesprochen, über ihre Beteiligung an der Koalition mit der Rechten. Dr. Wirth war der einzige, der sich gegen sie wandte. Zwischen ihm, Marx, Haas und Stegerwald wechselte Rede und Gegengrede. Aber in der Versammlung fand er mit seiner Meinung keinen günstigen Resonanzboden. Einstimmig sprach der Reichsausschuß der Fraktion sein Vertrauen aus.

Dr. Wirth hat inzwischen seine damalige Ankündigung, daß er die Regierung, unbefürchtet darum, daß der Vorherrscher der Partei an ihrer Spitze steht, bekämpfen werde, wo sich ihm nur Gelegenheit biete, wahr gemacht. Er hat in zahlreichen Reichstagsnervensammlungen gegen die Regierung lebenswichtige Rechte gebührend, hat sich auch durch die einstimmige Mißbilligung seines Verhaltens durch den Reichsvorstand seiner Partei nicht abhalten lassen, immer wieder zu betonen, daß auf dem Wege zu seinem Ziel, die gegenwärtige Regierung zu stürzen, nichts, weder Freundschaft noch Parteizugehörigkeit, ihn hemmen könne. Seine letzte Rede hat er in einer Delegiertenversammlung der Großherliner Zentrumsparthei gehalten, die darauf Anlaß nahm, ihn in einer Entschiedenheit für uneingeschränktes Vertrauen auszusprechen, ihn aufzufordern, sein bisheriges Wirken fortzusetzen, und ihm auch für die Zukunft tatkräftige Unterstützung zu versprechen. Die Berliner Zentrumsparthei stellt also der Mißbilligung des Reichstagspartei-Vorstandes ihre Billigung und ihr Vertrauen zu Dr. Wirth entgegen, und sie versichert ihm Unterstützung in seiner Bekämpfung der Fraktionspolitik. Auch einzelne Windthorstbünde, so der Provinzialvorstand der Westfälischen Windthorstbunde, halten sich im Gegensatz zu früher, wo sie sich darauf beschränkten, Aussprachezettel und Parteischulen zu sein, jetzt für berufen, politische Meinungsäußerungen in Resolutionen den Zeitgenossen bekanntzugeben und insbesondere ihre Neber einstimmung mit Dr. Wirth zum Ausdruck zu bringen. Man läßt so das Gebot der Parteizucht unberücksichtigt und geht gut, was der Parteivorstand einmütig verurteilt hat.

Wir begnügen uns damit, auf diese Zustände in der Partei hinzuweisen. Sie zeigen: allein schon, wie notwendig die Tugend des geistlichparteilasschusses ist. Hingru kommt dann auch noch manches andere, was die Aussprache als dringend erwünscht erscheinen lässt. Die Koalition zeigt keine vorbildliche Einheitlichkeit. Wesentliche Risse und Sprünge sind zu erkennen. Auf deutschnationaler Seite wird die Regierungspolitik ohne Rücksicht darauf, daß die deutschnationale Fraktion sich vielverantwortlich ist, in Verfassungen und Zeitungen besänftigt und verächtlich gemacht. Deutschnationale Abgeordnete lassen nicht minder allzu häufig und überaus freimütig erkennen, daß sie nur widerwillig der Fraktionspolitik zustimmen. Ja man geniert sich nicht einmal, offen zu erklären, daß lediglich die Rücksicht auf die hinter der Partei stehenden Wirtschaftskreise, also auf die Zollforderungen des Reichslandbundes, das Verhalten der Fraktion bestimme.

Recht unerwünscht waren des ferneren die Vorgänge, die ich bei der Beratung über den Antrag der Demokratin und Sozialdemokraten, das Sperrgesetz für die Fürsten über die Fürstenvermögen zu verlängern, angefaßt haben. Das Kabinett hatte einstimmig beschlossen, die Verlängerung abzulehnen. Also auch die dem Zentrum angehörigen Mitglieder der Regierung waren der Meinung, daß die Erklärung der Fürsten, bis Ende des Jahres keine Prozesse führen zu wollen, die Verlängerung überflüssig mache. Der Einmütigkeit der Regierung stand aber keine Einmütigkeit in der Koalition gegenüber. Vielleicht wäre es möglich gewesen, sie sich herbeizuführen, aber nachdem der deutschnational Abgeordnete Barth im Rechtsausschuß eine das Zentrum geradezu provozierende Rede gehalten hatte, gab es für das Zentrum nur noch das eine, nämlich für die Verlängerung des Sperrgesetzes einzutreten, genau wie es im vergangenen Jahre, damals im Einvernehmen mit der Deutschen Volkspartei, nach da Scheitern des Abfindungsgesetzes, für die Verlängerung des Sperrgesetzes gestimmt hatte. Was an diesem Votum nachdrücklich stimmt, ist weniger die Tatsache, ich das Zentrum die Deutschnationalen und die übrige Koalitionsgesinnung nicht für die Verlängerung zu gewinnen vermochte, als vielmehr der Umstand, daß zwischen der Zentrumsfraktion und ihren Vertrauensleuten im Kabinett keine Übereinstimmung bestand hat. Hier scheint es an richtiger Führung gemangelt zu sein, wie ja tatsächlich die Zentrumsmehrheit

Niederlage der Reichsregierung im Reichsrat.

Die Erhöhung der Kartoffel- und Zuckerzölle abgelehnt.

→ Berlin, 1. Juli. Der Reichsrat beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Gegenwärtigen über die Zolländerungen. Der Berichterstatter der Ausschüsse, Ministerialdirektor Dr. Sommer, führte über den Inhalt der Vorlage aus: Die landwirtschaftlichen Zölle der Novelle von 1925 für Weizen, Roggen, Tzpel, Hafer und Mais sowie für Schweinefleisch und Schmalz und außerdem die Mehtzölle in Höhe von 12,50 Mark sollen nach der Vorlage um zwei Jahre verlängert werden. Änderungen seien insofern vorgesehen, als der Zoll für frisches Schweinefleisch auf 32 Mark erhöht und der Zoll auf frische Kartoffeln für die Zeit vom 1. August bis 14. Februar von 50 Pfennig auf 1,00 Mark heraufgesetzt werden soll. Die Vorlage soll ab 1. August in Kraft treten, der erhöhte Kartoffelzoll aber erst ab 1. Dezember. Die Vorlage, der auch die Ausschüsse grundsätzlich zugestimmt hatten, wurde vom Reichsrat im ganzen mit Mehrheit angenommen, während die Erhöhung der Kartoffelzölle von 50 Pfa. auf 1,00 Mark auf Antrag des Staatssekretärs Weismann, des Vertreters der preussischen Staatsregierung, in namentlicher Abstimmung mit 37 gegen 31 Stimmen abgelehnt wurde.

Die Vorlage auf Erhöhung des Zuckersolls, und zwar auf 15 Mark für den Doppelzentner im Interesse der deutschen Landwirtschaft, wurde ebenfalls entsprechend einem Antrag des Staatssekretärs Weismann in namentlicher Abstimmung mit 41 gegen 23 Stimmen abgelehnt.

★

Mit dieser Abstimmung im Reichsrath ist die Absicht der Regierung, die Kartoffel- und Zuderzölle zu erhöhen, so gut wie vereitelt. Der Reichsregierung steht es jetzt zwar frei, die Vorlage mit den abgelehnten

fraktion sich bis heute noch nicht über die Wahl eines Vorsitzenden hat einigen können. Daß die Zentrumsfraktion sich in dieser Frage von ihren Koalitionsgenossen getrennt hat, war kein Verstoß gegen die Koalition selbst. Denn es handelte sich nicht um eine Vorlage der Regierung, sondern um Parteianträge, und solchen gegenüber hat das Zentrum sich mit aller Entschiedenheit die absolute Freiheit seines Handelns vorbehalten. Dieser Standpunkt der Fraktion ist überdies auch in den Verhandlungen des interfraktionellen Ausschusses der Regierungsparteien anerkannt worden. Wenn also deutschnationalen Blätter das geforderte Vorgehen des Zentrums ein „Seitensprung“ nennen, so ignorieren sie, daß Verechtigung dazu vorhanden war. Sie ignorieren ferner, daß die Ausführungen des deutschnationalen Redners im Rechtsauschuß in Ton und Form von einer Art waren, die dem Zentrum zu stärkstem Einfluß alle Veranlassung gaben. Diese Rede, in der dem Zentrum nichts weniger als Rechtsverweigerung vorgeworfen wurde, war eine bewußte Unfreundlichkeit, eine Beleidigung für die Fraktion und ein grober Verstoß gegen die gebotene Rücksicht auf die Koalition.

Nicht zuletzt beanpruden ferner des Interesse des Reichsausschusses auch noch wichtige Gesetzesvorlagen, darunter vor allem der Entwurf des Reichsgesetzes, dessen Veröffentlichung merkwürdig lange auf sich warten läßt. Wie sieht es damit? Wie find die Aussichten für die Erfüllung der Forderungen, die vom christlichen Standpunkt aus an dieses Gesetz zu stellen sind? Das sind Fragen, die die Zentrumsparlei ausläßt berühren und deren Beantwortung für das Urtheil über den Wert der derzeitigen Koalition im Reiche von großem Belang sind. Wenn endlich noch auf die Divergenzen zwischen dem Reich und Preußen, auf die Schwierigkeiten hinzuweisen ist, die der von der Reichsregierung für richtig gehaltenen und von der hinter ihr stehenden Koalition gebilligten Gesetzgebung im Reichsrath gemacht werden, wie jetzt wieder hinsichtlich der Erhöhung der Karzoffel- und Zuckergebölle, wenn eine die Partei so stark berührende Unstimmigkeit vorhanden ist wie die, daß die Zentrumsfraktion des Preussischen Landtages eine Politik best, die gegen die Politik erstrebt ist, die die Zentrumsfraktion des Reichstages für gut hält, so ist damit eine Fülle von Fragen aufgezeigt, über die eine flüchtige Aussprache noch tut.

Die Koalition des Zentrums mit der Rechten währt
 recht ein halbes Jahr. Der Reichsausschuß wird nun-
 mehr zu der Halbzahlhilaria, die ihm vor-
 gelegt werden wird, Stellung zu nehmen haben. Die
 Koalition hat manches Affluviu anzudeuten, aber auch
 die Passivseite ist nicht leer. Dem Urtheil über das Ge-
 schehene und über die gegenwärtige Lage wird sich der
 Blick in die Zukunft anzuschließen haben. Die Stim-
 mung im Lande wird der Reichstagsfraktion zur Kennt-
 nis gebracht werden müssen. An Stoff für eine Aus-
 sprache fehlt es also wahrscheinlich nicht. Hoffentlich fällt sie
 so aus, daß der Partei daraus Segen entspringt. 

Erhöhungen im Reichstag zugleich mit einer Darlegung der abweichenden Auffassung des Reichsrates einzubringen, aber bei dem Stimmenverhältnis, das sich am Freitag im Reichsrat gezeigt hat, ist nicht daran zu denken, daß dieser der Vorlage, wenn sie ihm nach einer der Erhöhungen bejahenden Beschlußfassung des Reichstages wieder vorgelegt würde, im Gegensatz zu seiner jetzigen Stellungnahme zustimmen würde.

Aktion Preußens im Reichsrat.

7: Berlin, 1. Juli. Im Reichsrot gab gestern nach Erledigung der Tagesordnung (über die gestern von uns berichtet wurde) Staatsminister Bismarck in namens der preussischen Reichsregierung folgende Erklärung ab: Die Reichsregierung habe dem Reichstag den Initiativantrag eines Gesetzes über den Verfassungsaufbau als Nationalversammlung unter Verlangnahme aus § 50 der allgemeinen Verfassungsordnung der Reichsministerien zugestellt. Die zukünftigen Ausschüsse hätten sich jedoch von einer Verhandlung in der Donnerstagssitzung zunächst noch abgesehen worden. Er habe daher, schon heute zu bezeichnen, daß die Angelegenheit auf die Tagesordnung der Vollversammlung der nächsten Woche gesetzt werde. Er gebe dabei davon aus, daß nach der gründlichen und einmütigen Beratung vom Vermittlung eine nochmalige Aufschubberatung nicht mehr erforderlich sein werde; andernfalls bitte er, dieselbe schon jetzt anzuberaumen.

Der Vertreter Bremens, Gefandter Nebeltan, stellte an die Reichsregierung die unbewegliche Frage, wie die eigentliche Ursache dieser Krise (eine Antwort darauf wurde nicht gegeben) zu beseitigen sei.

Der Vorkonferenz, Staatssekretär Zweigert vom Reichsministerium des Innern, stellte schließlich Wunsch der Mehrheits des Reichsrates fest, daß der Gesetzentwurf über den Nationalfeiertag noch in der nächsten Woche im Plenum des Reichsrates erörtert werden und daß vorher noch eine Reichsratsauschussung stattfinden soll.

Die Lage im Reiche.

Von unserer Berliner Redaktion.

♦ Berlin, 1. Juli. (Trahts.) Aus der Vollversammlung des Reichstages sind keine bemerkenswerthen Vorfälle zu berichten. Die Aufwertungsdebatte verlief in der üblichen Weise. Der Saal war meistens leer. Nur wenn die Rede durch das Haus schillte und die Hupen ertönten, beeilten sich die Abgeordneten, ihre Plätze einzunehmen und mit ihren Stimmen dafür oder dagegen zu votieren. Da das Thema an sich ja auch sehr trocken und nicht leicht verständlich ist, war aus den Tribünen bald kein Mensch mehr zu sehen. Der von den Abgeordneten aber noch da war, erhob keinen Widerspruch, daß am Ende der Sitzung ein Aussschußantrag angenommen wurde, der eine Einberufung der Reichsregierung auf die Reichs-

Bred's Erfolg und Mißgeschick.

Ins Meer gestürzt!

× Paris, 1. Juli. Auf dem Flugplatz de Bourget ist bei der Salendirektion ein offizielles Telegramm eingetroffen, das mitteilt, daß die „America“ heute vormittag 5,45 Uhr et in 200 Metern von der französischen Westküste bei Der-sur-Mer, nordöstlich von Bayeux (Departement Calvados) in's Meer gestürzt ist, nachdem sie gegen 3 Uhr die Biegung von Paris überflogen hatte. Byrd und seine Mannschaft sind gerettet.

Eine spätere Nachricht meldet: Heute früh 2 3/4 Uhr und nicht, wie zuerst gemeldet, um 5 Uhr ist das Flugzeug 1800 Meter von Wickers für mer und 100 Meter von der Küste entfernt auf dem Meere niedergegangen. Mit Unterstützung zweier Fischer konnte die Mannschaft mit einem der mitgeführten Rettungsboote wohlbehalten den Strand erreichen. Im Auftrage des Ministerpräsidenten hat der Präfect des Departements Salvador dem Major Wurd und seinen Begleitern die Gladiatoren der Regierung zur Vollenbung des Ozeanfluges ausgesprochen. Ebenso hat die französische Regierung durch Vermittlung des hiesigen amerikanischen Geschäftsträgers der Regierung der Vereinigten Staaten die Glückwünsche ausgesprochen.

Die Bergung des Flugzeuges.

◆ Paris, 1. Juli. Havas meldet aus Caen: Das Flugzeug des Majors Wyrd wurde heute vormittag 11 Uhr an mehreren Schiffen befestigt, da es während der Flut nicht an den Strand gebracht werden kann. Erst bei Einsinken der Ebbe gegen 2 Uhr nachmittags wird

bahngesellschaft dahin verlangt, daß der Bahnbau
Münster — Dortmund beschleunigt wird.

Weit interessantere Dinge spielten sich außerhalb der Plenarversammlung ab. So hörte man z. B., daß am nächsten Donnerstag der bayerische Ministerpräsident Dr. Held und der neue bayerische Finanzminister Dr. Schmeltz in Berlin anwesend sein werden, um mit Reichsfinanzminister Dr. Köhler über das Rahmensteuergesetz sowie über die Beamtenbefolgungsreform zu verhandeln. Wie wir erfahren, hat der jetzige Referentenentwurf des Rahmensteuergesetzes gegenüber dem ursprünglichen Entwurf eine Aenderung erfahren, die darauf abzielt, den föderalistischen Gesichtspunkten mehr Rechnung zu tragen. Die Vertreter Bayerns und der Bayerischen Volkspartei werden vermutlich einer überstürzten Regelung der Frage entgegenstehen, weil noch viele Punkte ungelöst sind. In diesem Sinne trifft das zu, was heute früh die „Tägliche Rundschau“ in bezug auf das Problem „Einheitsstaat und Föderalismus“ schrieb. Das genannte Blatt führt am Schluß eines dießbezüglichen Artikels aus:

„Ihre (d. h. der Probleme des Einheitsstaates und des föderativen Systems) befriedigende Erledigung bedarf klarer Grenzen und ruhigen Handelns in ruhigeren Zeiten, wenn sie auch mit den nervösen Rüzgen nachsten parteipolitischen Machtstreben und ökonomischer Staatsausfallung anfangt, und mehr Unheil als Frieden stiften und in deutschen Landen noch mehr Hülfe und Stütze aufrufen, als ohnehin schon uns sichtbar sind.“

Bezüglich des Nationalfeiertags am 11. August hat die Zentrumsfraktion des Reichstages noch keinen Beschluß gefaßt, da zunächst noch im Rechtsauschuß einige Fragen geklärt werden müssen. Wie wir erfahren, wird sich die Zentrumsfraktion am Montag mit dem Problem befassen.

Als gegen Abend die Haltung der preussischen Regierung im Reichsrat hinsichtlich der Fülle im Reichstag bekannt wurde, machte sich eine unerwartete Verstärkung bemerkbar. In den Kreisen der Regierungskoalition des Reiches fühlt man immer deutlicher, daß es die preussische Staatsregierung, wenigstens sofern die Mitglieder zu den Sozialdemokraten und Demokraten gehören, darauf abgesehen hat, dem Reichskabinett und den Koalitionsparteien im Reich fortgesetzt Schwierigkeiten zu bereiten. Es wird immer klarer, daß es die demokratischen und sozialdemokratischen Minister der preussischen Kabinets auf eine Sprengung der Regierungskoalition im Reich abgesehen haben. Ueber diese Frage wird noch ein Wort zu reden sein.

◆ Berlin, 1. Juli. Der Kabinettsrat des Reichstages beschloß, die am Freitag im Sakspalatsausschuß eingebrachten Anträge zur Vorfeldungsneuregelung am Samstag auf die Tagesordnung der Vollkammer zu setzen. Montag soll die erste Lesung der Zollvorlage vorgenommen und die zweite Lesung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes begonnen werden, die voraussichtlich 4 Tage in Anspruch nehmen wird. Da außerdem der Reichstag noch das Gesetz über die Verdängungsschäden (Liquidationsgesetz) in Angriff nehmen wird und dadurch bei einen heute eingebrachten kommunistischen Antrag gewissermaßen eine Neuberatung über die Postgebührenerhöhung herbeigeführt werden wird, konnte der Kabinettsrat über den Beginn der großen Sommerpause noch keinen Beschluß fassen.

Die letzten Stunden der Fahrt.

Süßerufe.
:: Paris, 1. Juni. Um 5,30 Uhr früh lagen bei Havnaß über den Flug der „Amerika“ noch keine zuverlässigen Nachrichten vor. Einige kleinere Radiostationen wollten bis 3 Uhr S. O. S.-Rufe von der „Amerika“ vernommen haben. Um 3,15 Uhr erklärte man, nicht behaupten zu können, daß S. O. S.-Rufe seitens der „Amerika“ gegeben worden sind. Um 3,20 Uhr versuchte die Funkstation von Re Bourget mit dem Flugzeug in Verbindung zu treten, erhielt aber keine Antwort. Wegen des andauernden Regens verließen gegen 4 Uhr die offiziellen Beobachtungsstellen, sowie das Publikum das Flugfeld. Einige Wäiter weisen auf das fast 4 Uhr gebo von P o l i z e i hin, der auch 300 Mann der republikanischen Garde zugestellt worden seien, um die Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen. Wegen des Regens konnte auch kein Flugzeug aufsteigen, um nach der „Amerika“ zu suchen.

Paris in Erwartung.

Sehr dramatisch gestaltete sich das Warten auf das Flugzeug Byrd's. Gegen 9 Uhr abends waren etwa 400 Personen auf dem Flugplatz in Le Bourget versammelt. Die Zahl der Neugierigen mehrte sich gegen Mitternacht.

Der Landtag vertagte sich hierauf um 15,30 Uhr
hat Dienstag den 11. Oktober 12 Uhr

Aus der

In der letzten
besäßtliche man sich
deren Regelung de
Verkehrslebens für
schlossen, bei der V
richtung einer Aut
Anhalt einzurichten
projektierten Auto
— Bockhof will d
einem Antrage un
treten.

Damit in dem
fahrkarten von V
auch solche Karten
für den Verein mi
Stationen, zu den
ausgegeben werden.

Von Bockhof
graphische Aufnahme
bei der letzten Au
läßt, ist die Stadt
Gesellschaft Dessau
nahmen in Verbind
müßiger Propagand
wandte werden solle

Wegen einer l
gelegenen Straßen,
heit für den Auto
verwaltung bereits

Hinsichtlich eine
vorpalges wurde m
dem Antrage ents
Staatsverwaltung
hofsau zugestagt.

Da bezüglich d
Klage geführt wird,
welche Vorkorbindu
Angelegenheit don
verhandelt werden.

Ferner will de
die die einzelnen V
für die nächste Zeit
rechtzeitig eintrage
gleichzeitiger Festl
dieren pon öffentlic

Zur besseren U
der Anfschuf an
Dortmund und an
vereine am rechten
Lehrstercin Oberba
Nach liebersiede
neues Heim wird d
und Verkehrsamt,
bearbeitet, die in
Luftstrut-Frostfest
doch hier dann als
Dieser Angelegenhe
lleber kurz ode
Verkehrsbluros dur
werben.

Aus Vorstehernd
Bereins nicht unfäh
beilen geseget hat
Durchführung seiner
Unterstützung der g
beithlichen Arbeit e
und Verkehrsvereine
muß. Auch Behör
dem Verkehrsverein
dem Vorlande
mitglieder haben V
gleichseitig von 3.
Für jeden Be
verbesserungen am
Verkehrsverein ein
Anmeldungen
Herrn Nechtsanwal
oder an den Schö
Mittelstandshaus, *

3. Arbeiterverei
beiden Teil. Arbeiter
feiern am morgige
einer Generalcommu
7¼ Uhr in Liebfra
für beide Vereine i
frauenfreier, Um 6
Feierveranstaltungen
glieren an allen W
teil.

n. Westfälischer
verein. Arbeitsplan
Diensttag, den 5. Ju
schäftsstelle des Wis
von 8 Uhr vorm. bis
Esprechlag in Borke
Bauernvereins, Gen
6 Uhr nachm. Don
Vorten auf der Ge
Gemeiner Straße, a
Freitag, den 8. J
Bockhof (Bürgerger
vorm. bis 5 Uhr nac
auf der Geschäftsl
von 8 Uhr vorm. bis

m. Anhalt, 1. J
Am Mittwoch, 1. Ju
Seidenband in L
3 Uhr gegen die Tei
Muffkette hinaus
Sommerwetter bald
spann. Bestler Schüh
der mit 36 Ringen
errang Herr Johan
Wiedering. Nach ei
7.30 Uhr unter Kl
zurück, wo man im
schaftlich bestimmen

a. Aroding, 2.
geständig, 2. J

Aus der Heimat.

Bocholt, den 2. Juli 1927.

Aus der Tätigkeit des Verkehrsvereins.

In der letzten Vorstandssitzung des Verkehrsvereins beschäftigte man sich mit einer ganzen Reihe von Fragen, deren Regelung der Verein im Interesse des heimischen Verkehrslebens für wichtig hielt. So wurde u. a. beschlossen, bei der Postverwaltung einen Antrag um Einrichtung einer Autoverbindung Bocholt — Emden — Anholt einzubringen. Für den Fall der Genehmigung der projektieren Autolinie Breda — Winterswijk — Wälten — Bocholt will der Verein an die Postverwaltung mit einem Antrage um Ausbau der Linie nach Anholt herantreten.

Damit in dem gleichen Umfange wie Sonntagsrucksackfahrten von Bocholt nach auswärts eingeführt sind, auch solche Karten nach Bocholt eingeführt werden, wird sich der Verein mit den Verkehrsvereinen am Orte der Stationen, zu denen von Bocholt aus Sonntagsfahrten ausgehen werden, in Verbindung setzen.

Da von Bocholt speziell als Industriestadt eine photographische Aufnahme bisher noch nicht vorhanden ist, sich bei der letzten Lage der Stadt auch nicht gut herstellen läßt, ist die Stadtverwaltung mit der Jünglings-Gesellschaft Bocholt zwecks Herstellung von Flugaufnahmen in Verbindung getreten, die im Rahmen planmäßiger Propaganda für Bocholt als Industriestadt verwandt werden sollen.

Wegen einer Anklage der außerhalb Bocholts gelegenen Straßen, die wegen ihrer schlechten Beschaffenheit für den Autoverkehr ungeeignet sind, hat die Stadtverwaltung bereits Schritte bei der Provinz unternommen.

Hinsichtlich einer besseren Beleuchtung des Bahnhofsvorplatzes wurde mitgeteilt, daß die Eisenbahnverwaltung dem Antrage entsprochen habe. Ebenso habe die hiesige Stationsverwaltung eine bessere Beleuchtung der Bahnhofstraße zugesagt.

Da bezüglich der Postbeförderung nach Münster häufig Klage geführt wird, sollen Ermittlungen angestellt werden, welche Postverbindungen nach Münster bestehen und die Angelegenheit dann in der nächsten Vorstandssitzung verhandelt werden.

Ferner will der Verein eine Bitte anlegen lassen, in die einzelnen Vereine die Abhaltung der von ihnen für die nächste Zeit in Aussicht genommenen Festlichkeiten rechtzeitig eintragen lassen, damit ein Zusammenfallen gleichzeitiger Festlichkeiten und auch ein sonstiges Kollidieren von öffentlichen Veranstaltungen vermieden wird. Zur besseren Lösung der Aufgaben des Vereins wurde der Anschluß an den Westfälischen Verkehrsverband in Dortmund und an die Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsvereine am rechten Niederrhein (Geschäftsführung Verkehrsverein Oberhausen) beschlossen.

Nach Überlieferung des Mittelstandshauses in sein neues Heim wird das Städtische Statistisches, Nachrichten- und Verkehrsamt, das gleichfalls die Verkehrsinteressen bearbeitet, die in seinem Besitz befindlichen Bücher- und Literatur-Prospekte an den Verkehrsverein abgeben, so daß dieser dann als die maßgebende Stelle zur Regelung dieser Angelegenheit gilt.

Ueber kurz oder lang soll auch die Einrichtung eines Verkehrsbüros durch den Verein in die Wege geleitet werden.

Aus Vorstehendem geht hervor, daß der Vorstand des Vereins nicht untätig gewesen ist, sondern alle Angelegenheiten geregelt hat, die geregelt werden konnten. Zur Durchführung seiner Aufgaben bedarf der Verein aber der Unterstützung der gesamten Bevölkerung, die an einer geordneten Arbeit auf dem Gebiet der Verkehrsverbesserung und Verkehrsverbesserung ja das größte Interesse haben muß. Auch Behörden, Gesellschaften und Vereine können dem Verkehrsverein beistehen gegen Zahlung eines mit dem Vorstände zu vereinbarenden Beitrages. Einzelmitglieder haben den sachgemäßen festgesetzten Mitgliedsbeitrag von 3.— R.-M. zu zahlen.

Für jeden Bocholter Bürger, dem die Verkehrsverbesserungen am Herzen liegen, ist der Beitritt zum Verkehrsverein ein Gebot der Stunde.

Anmeldungen zum Verein sind an den Vorstehenden, Herrn Rechtsanwalt Dr. Neusch, Hofenstraße oder an den Schriftführer, Herrn Dr. Hoffmann, Mittelstandshaus, zu richten.

3. Arbeiterverein St. Paulus und St. Josef. Die beiden kathol. Arbeitervereine St. Paulus und St. Josef feiern am morgigen Sonntag ihr Patronatsfest, das mit einer Generalkommunion um 7 Uhr in St. Josef und um 7 1/2 Uhr in St. Paulus beginnt. Nachmittags 5 Uhr ist für beide Vereine Festandacht mit Predigt in der Liebfrauenkirche. Um 6 Uhr finden in beiden Vereinsküchen Festveranstaltungen statt. Hoffentlich nehmen die Mitglieder an allen Veranstaltungen dieses Tages vollständig teil.

n. Westfälischer Bauernverein, landwirtschaftl. Kreisverein. Arbeitsplan für die Woche vom 3.—10. Juli 1927. Dienstag, den 5. Juli: Sprechtag in Borken auf der Geschäftsstelle des Westf. Bauernvereins, Gemenener Straße, von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. Mittwoch, den 6. Juli: Sprechtag in Borken auf der Geschäftsstelle des Westf. Bauernvereins, Gemenener Straße, von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. Donnerstag, den 7. Juli: Sprechtag in Borken auf der Geschäftsstelle des Westf. Bauernvereins, Gemenener Straße, von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. Freitag, den 8. Juli: Sprechtag auf der Geschäftsstelle Bocholt (Bürgertrug) des Westf. Bauernvereins von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Samstag, den 9. Juli: Sprechtag auf der Geschäftsstelle Borken des Westf. Bauernvereins von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.

m. Anholt, 1. Juli. Preisfischen des Kreisvereins. Am Mittwoch nachmittag hielt der Kreisverein auf dem Scheibenstand in Vechlingen ein Preisfischen ab. Um 3 Uhr zogen die Teilnehmer unter Vorantritt der Anholter Musikkapelle hinaus zum Scheibenstand, wo sich bei schönstem Sommerwetter bald ein scharfer Kampf um die Preise entspann. Bester Schütze war Herr Jolles mit 20 Treffern, der mit 30 Ringen den 1. Preis erhielt. Den 2. Preis errang Herr Johann Fink, den 3. Preis Herr August Wiering. Nach einigen schönen Stunden gings gegen 7.30 Uhr unter klingendem Spiel wieder nach Anholt zurück, wo man im Vereinslokal noch einige Zeit kameradschaftlich beisammen blieb.

3. Kretzing, 2. Juli. Schützenfest. Wie bereits angekündigt, feiert der Bürger-Schützen-Verein Kretzing am Sonntag und Montag sein 178. Schützenfest. Morgen

nachmittag 3 Uhr ist Auftreten der Schützen im Festzelt, Abholen der Fahne, Ansprache des Herrn Obersten auf dem Marktplatz, Abholen des Königs, anschließend Festball. Am Montag morgen 8 Uhr gehts zum Bogelschießen. Nach erfolgtem Königsschuss ist Radmarich zum Fest zur Anthonisation des Königs. Nachmittags 4 Uhr verarmen sich die Schützen am Festzelt zum Zuge durch den Ort. Im Anschluß daran beginnt der große Festball, zu dem auch Fremde Zutritt haben. Wenn das Wetter günstig ist, wird die Feier sicher einen starken Besuch finden.

r. Vorken, 2. Juli. Kreisverband der Geflügelzüchtervereine. Heute nachmittag 4 Uhr findet im Hotel Scheppe eine Versammlung des Kreisverbandes der Geflügelzüchtervereine statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Bericht über die Zuchtstation Velen und über den Provinzialverbandstag in Dortmund.

* Hülsen, 1. Juli. Das neue Kriegerdenkmal. Einzig in ihrer Art ist die Gedenkstätte des Kriegerdenkmals der Gemeinde Hülsen. Im Jahre 1893 wurde durch Sammlungen der Schulkinder inmitten der Begeisterung vor der Schule ein großes steinernes Kreuz errichtet. Da eine Renovierung notwendig geworden war, tauchte der Gedanke auf, es zur Seite des Kreuzes vor einer Baumgruppe neu zu errichten und den Opfern des Weltkrieges zu widmen. Die Ausführung dieser Idee gelang überaus glückselig und Hülsen hat nun ein würdevolles, zur Andacht stimmendes Kriegerdenkmal. Gemäß dieser Entwicklung ist auch die Beschaffung des Denkmals. Die vordere Platte des Sockels trägt die Inschriften: Errichtet durch Sammlungen der Schulkinder 1893. Erneuert und den Opfern des Weltkrieges gewidmet 1927. Zu beiden Seiten des Sockels sind auf grauen Marmorplatten in fräktigen Bronzebuchstaben die Namen der 17 Opfer des Weltkrieges für die Nachwelt verzeichnet. Am vergangenen Sonntag fand die feierliche Einweihung des Denkmals statt.

* Gieser, 1. Juli. Russische Gloden in Gieser. Seit einiger Zeit treffen in der hiesigen Glodengießerei zahlreiche russische Gloden ein, teilweise von riesenhafter Größe. Die Gloden werden zerlegt als Gussmetall verwendet, das für die Herstellung verarbeiteter Metall von hervorragender Güte ist; wohl verständlich bei dem Reichtum Russlands an Metallen. Alle Gloden zeigen eine geradezu überladene Ornamentierung, welche sich vielfach auf die ganze Außenwand erstreckt. Während insofern für das Zerlegen der Gloden genug gegeben ist, läßt die Klangwirkung derselben sehr zu wünschen übrig. Wie kommen diese Gloden nun nach hier? Die bolschewistische Regierung Russlands hat die Kirchen der Gloden, besonders der größten und wertvollsten beraubt, um aus dem Erlös den Sozialismus mit zu verfechten und gleichzeitig dem kirchlichen Leben einen Schlag zu versetzen. In neuem prächtigem Gewande, mit herrlichem Wohlstand, feiern diese Gloden in der hiesigen Glodengießerei ihre Auferstehung, um fortan in Kirchen und Kapellen aller Weltteile zum Lobe Gottes zu erklingen und somit ihrer ursprünglichen Bestimmung erhalten zu bleiben. So wurden noch in jüngster Zeit außer den zahlreichen Lieferungen im Inlande Gloden aus Schweden, nach Holland, Luxemburg, Belgien, Polen, Dänemark und Brasilien geliefert. Ein Beweis, daß auch das Ausland die künstlerischen und hochwertigen Ergebnisse der hiesigen Glodengießerei zu schätzen weiß.

Vom Niederrhein.

— Colfum, 1. Juli. Körperverletzung. Zwischen einem bei einem hiesigen Landwirt tätigen Knaben und einem hiesigen Mädchen kam es zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf der Knabe das Mädchen derart in die Brust biß, daß dieses ins Krankenhaus überführt werden mußte.

— Eilen, 1. Juli. Wiedereröffnungsfeier in Eilen. Die verschiedensten Regimenter und Formationen geben sich in der letzten Zeit ein Stellduell. Gemeinsame Erlebnisse und gern bewährte Erinnerungen an treue Kameradschaft, an frohliche und leidvolle Stunden, haben das Freundschaftsband, das alle einst umschloß, nicht zerreißen lassen. So wollen es auch die Kameraden der ehemaligen Grenzüberwachungsstelle Eilen-Bahnhof halten, wenn sie jetzt unter Führung ihres ehemaligen Hauptmanns Otto Graf, Oberregierungsrat in Düsseldorf am 9., 10. und 11. Juli ds. Js. in Eilen Mäuren „Wiedersehen“ feiern. Die Kameraden wollen sich umgeben bei Kamerad Johann Böhm, Eilen, Sonderwäldchen Straße melden.

— Baderich, 1. Juli. Ertrunken. Vor einigen Tagen ist hier der niederländische Staatsangehörige Schiffer Johann van Hattem, wohnhaft zu Rotterdam, infolge eines Unglücksfalles vom Schiff „Delens“ der Niederländischen Rheinschiffahrt Rotterdam in den Rhein gefallen und ertrunken. Die Leiche konnte bisher noch nicht geborgen werden.

Turnen, Sport und Spiel.

Radfahrer. Der hiesige Radfahrer-Verein „All Heit“ veranstaltet am morgigen Sonntag eine Wanderrfahrt nach Eder bei Blumentamp. Die Abfahrt erfolgt pünktlich um 1.30 Uhr nachmittags vom Vereinslokal Nienhaus. Radfahrer benutzen mit Sonntagskarte nach Blumentamp den Zug 1.58 Uhr nachmittags ab Bocholt. (Siehe Anzeige.)

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 3. Juli 1927. (Fest Mariä Himmelfahrt.) St. Georg. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Absonderungsandacht. 4 Uhr Herz-Maria-Bruderschaft mit Predigt. — Bei allen hl. Messen und Andachten ist Kollekte für die Domkirche in Münster. Die Kommunionmädchen der Schule an der Kurfürststraße haben gem. hl. Kommunion; Samstag 12 Uhr Vorbereitung.

Ciebrauen. Hl. Messen sind: 6.30, 7.15, 8.15, 9 und 10 Uhr; letztere ist ein Hochamt. 2.30 Uhr ist Christenlehre und Absonderungsandacht. Auch in Stenem ist Christenlehre. — Heute haben Monatskommunion das Männer-Apostolat 7.15 Uhr, die Knaben der Stadtschulen 8 Uhr. Heute wird eine Kollekte abgehalten für die Domkirche in Münster. — 3. Orden. Die Frauen haben um 4 Uhr in der Liebfrauenkirche Versammlung u. Prof. Abgabung. St. Josef. 6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen. 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Absonderungsandacht. In den Bauerschaften ist Christenlehre. 7 Uhr Monatskommunion für die Männer; 8 Uhr gem. hl. Kommunion der Knaben aus der Schule 2, Samstag 12 Uhr Vorbereitung. Heute Kollekte für die Domkirche.

St. Agnes-Hospital. 7 Uhr hl. Messe. 5.30 Uhr Andacht. St. Agnes. (Gymnasium.) 8.30 Uhr Hochamt. St. Alara. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 6 Uhr Andacht.

Die hädtliche Türforge im Jahre 1926.

a) Fürsorgeamt.

Uebersicht über die laufend unterstützten Familien und Einzelpersonen.

Allgemeine Türforge.

Jahrl der Fälle	Zugang		Abgang		Zugang		Abgang	
	in dem Monat		in dem Monat		in dem Monat		in dem Monat	
am 1. 4. 1926	64	8	6	196	13	30		
am 1. 5. 1926	66	—	4	179	—	19		
am 1. 6. 1926	62	11	6	160	51	12		
am 1. 7. 1926	67	10	8	199	33	29		
am 1. 8. 1926	69	6	14	203	20	43		
am 1. 9. 1926	61	16	9	180	53	25		
am 1. 10. 1926	68	3	17	208	16	63		
am 1. 11. 1926	54	5	7	161	18	29		
am 1. 12. 1926	52	10	8	150	40	22		
am 1. 1. 1927	54	19	6	168	66	19		
am 1. 2. 1927	67	12	17	215	45	69		
am 1. 3. 1927	62	1	20	191	3	64		
am 1. 4. 1927	43	—	—	130	—	—		

Der Arbeitsausschuß des Bezirksfürsorgeamtes beschloß am 2. 6. 1926 die Unterstützung Arbeitsfähiger in möglichst großem Umfange von der Leistung angemessener gemeinnütziger Arbeit im Sinne des § 19 der Fürsorgeverordnung abhängig zu machen. Für die Höhe der Unterstützung der beschäftigten Hilfsbedürftigen und ihrer Angehörigen sollten die jeweils geltenden Lohnsätze für leichtere Notstandsarbeiten als Richtlinien gelten. In Ausführung dieses Beschlusses wurden 74 Personen beschäftigt. Nach Ablauf einer 13 wöchigen Beschäftigung wurden sie in die Erwerbslostenfürsorge überführt.

An Barunterstützungen, Werten, für Kohlen und Kartoffeln sowie für die Arbeitsfürsorge wurden insgesamt 66 635 R.-M. aufgewendet, wovon 16 028 R.-M. auf die Arbeitsfürsorge entfielen. Durch die drei Fürsorgebezirke wurden 32 754 R.-M. ausgezahlt.

Sozialrentnerfürsorge.

Jahrl der Fälle	Zugang		Abgang		Zugang		Abgang	
	in dem Monat		in dem Monat		in dem Monat		in dem Monat	
am 1. 4. 1926	87	1	3	184	1	8		
am 1. 5. 1926	85	4	4	177	13	7		
am 1. 6. 1926	85	5	5	183	8	16		
am 1. 7. 1926	85	2	3	175	3	11		
am 1. 8. 1926	84	—	3	167	—	5		
am 1. 9. 1926	81	9	1	162	14	1		
am 1. 10. 1926	89	—	6	175	—	8		
am 1. 11. 1926	83	6	1	167	9	1		
am 1. 12. 1926	88	—	2	175	—	5		
am 1. 1. 1927	86	7	2	170	10	8		
am 1. 2. 1927	91	5	3	172	13	7		
am 1. 3. 1927	93	—	5	178	—	10		
am 1. 4. 1927	88	—	—	168	—	—		

Die Aufwendungen für Barunterstützungen der Sozialrentner betrugen 28 500 R.-M., wovon 26 003 R.-M. durch die drei Bezirke zur Auszahlung kamen.

Kleinrentnerfürsorge.

Die Zahl der laufenden Fälle der Kleinrentner und der ihnen Gleichgestellten betrug zu Beginn des Berichtsjahres:

Zugang 4 Fälle mit 11 Personen

Bestand am 31. 3. 1927: 25 Fälle mit 40 Personen

An Unterführungen wurden 12 113 R.-M. gezahlt. Die Zahlung erfolgte durch die Stadthauptkasse.

Uebersicht über die Kriegshinterbliebenen.

Zeitpunkt	Zugang		Abgang		Zugang		Abgang	
	in dem Monat		in dem Monat		in dem Monat		in dem Monat	
1. April 1926	278	144	649	108	534			
1. März 1927	284	151	580	115	490			

(Fortsetzung folgt).

Kapuzinerkloster. 6, 6.30, 7 und 8 Uhr hl. Messen, letztere mit Predigt. 2.30 Uhr Andacht.

Sport. 7 Uhr Frühmesse und gem. hl. Kommunion der Eltern. 9.30 Uhr Hochamt und Predigt. 2.30 Uhr Christenlehre und Andacht, darauf Verarmung für die Eltern.

Weth. 7 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion des Männer-Apostolates und der Jünglinge. 10 Uhr Hochamt. 2.30 Uhr Aufnahme in die Jünglings-Sodalität und Muttergottesandacht.

Anholt. 6.30 Uhr hl. Messe; gem. hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation. 8 Uhr hl. Messe. 10 Uhr Hochamt und Predigt. 3 Uhr nachm. Andacht.

Barlo. 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Mütter. 9 Uhr gem. hl. Kommunion der älteren Mädchen. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Todesangst-Bruderschaft. 2. albanischer Sonntag der Jungfrauen.

Sudermid. 7.30 Uhr hl. Messe mit gem. hl. Kommunion der Kinder. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Kreuzweg. — Nächsten Sonntag gem. hl. Kommunion der Jünglinge.

Dingden. 6.30 Uhr erste hl. Messe; gem. hl. Kommunion für die Kommunionkinder des Jahres 1923. 8 Uhr zweite hl. Messe mit Frühpredigt. 9 Uhr Gottesdienst in Nordbrack. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 2.30 Uhr Christenlehre und Rosenkranz-Bruderschaft.

Rhebe. (Jugenderziehungsanstalt.) 5 und 6.30 Uhr hl. Messen. 7 Uhr Hochamt. 8 Uhr Auszug der Prozession.

Nach Rückkehr gegen 10 Uhr letzte hl. Messe. 6 Uhr Andacht zum heiligen Herzen Jesu.

Evangelischer Gottesdienst. Bocholt. 10 Uhr Gottesdienst. 11.15 Uhr Kinder-gottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Aus dem Gemütsleben.

Wach- oder Trödenfütterung?

Selten ist eine Frage so oft erörtert worden, wie gerade diese. Die neue Broschüre „Erfolgreiche Kükenaufzucht“, die wir erhalten, gibt u. a. eine interessante Gegenüberstellung der guten und schlechten Seiten der ausschließlichen Wach- u. ausschließlichen Trödenfütterung. Das Wesen dieses Systems ist für jeden Geflügelhalter gerade jetzt bei Beginn der Kükenaufzucht von ganz besonderer Wichtigkeit. Auf Grund jahrzehntelanger wissenschaftlicher und praktischer Erfahrungen empfiehlt die Verfasserin die Vereinigung der beiden Fütterungsarten, nämlich die Wachfütterung am Morgen und die Trödenfütterung am Abend und gibt einen ausführlichen Fütterungsplan. Zum Schluß wird ausgeführt, daß die Züchter, die nach dieser Fütterungsmethode ihre Tiere aufziehen, Freude, Erfolg und Gewinn an der Zucht haben. Schreiben Sie unter Bezugnahme auf die Firma R. Wint, Bocholt, an Spratt's A.-G., Berlin-Hummelsburg eine Postkarte. Sie erhalten dann die Broschüre „Erfolgreiche Kükenaufzucht“ kostenlos überandt.

Verantwortlich für den Heftteil: für Politik Oberbaurat Dr. Meier, für den allgemeinen parteipolitischen u. wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den rechtlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den politischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wirtschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den literarischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den künstlerischen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den wissenschaftlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den sportlichen Teil Reichs-Verwaltungsrat Dr. Meier, für den gesundheitlichen Teil Reich

Wenn das Geld nicht reicht

zum Einkauf von Anzügen, Kleidern, Mänteln und Kleiderstoffen
in Wolle und Seide, Bettzeug, Bettfedern, Steppdecken, Bettüchern, Stahldrahtmatratzen, Auflagen und Bettlatten,
ferner Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Strumpfwaren in Wolle und Seide,

dann kommen Sie sofort zu mir!

Die Auswahl ist groß, die Ware nur prima!

Teilzahlung gestattet, ohne Aufschlag.

FRANZ TUSFELD, Bocholt, Schützenstraße 9.

Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbene
Frau Hans Rove
Christine geb. Steffens
findet statt am Montag, den 4. Juli
in der St. Josef-Kirche morgens 7 1/2 Uhr
wogu frdl. eingeladen wird.

Arbeitersekretariat und Volksbüro

Beendet sich ab 1. Juli nicht mehr Nieder-
druckstr. sondern

Langenbergstraße 38

Eingang Giegeadstraße.

Die Geschäftsleitung.

Imping's Kaffeerösterei

ist unter

Nr. 3280

an das hiesige Fernsprechnetz
angeschlossen.

**„Wer sparen will,
der kauft bei Hill“**

Margarine:

Hills Prima p. Pfd. nur 70 Pfg.
Meine Hausmarke lose Pfd 60 „
Cleversatz per Pfund nur
unentbehrlich jede Hausfrau 95 „

Nusschmalz p. Pfd. nur 68 Pfg.
Speck gesalzen p. Pfd. nur 80 „
Cocosfett i. Tafeln p. Taf. „ 55 „

la. Dauer-

u. Frischwurst,
erste Fabrikate in allen Preis-
lagen.

Helles Salatöl Liter 85 Pfg.

Täglich Eingang von

**Frischgemüse
und Obst**

Käse:

Holländer p. Pfd. 1,00, 70 und
65 Pfg.

Edamer Käse p. Pfd. 1,05, 75 Pfg.
Schweizerkäse 1,60 u. 2,00 M.

Allgäuer Stangenkäse 60 und
65 Pfg.

Harzer Käse 6 Stück nur 20 Pfg.

**Kenner trinken
Hill's Kaffee!**

Stets frisch und rein, aus
eigener Groß-Rösterei.

Sorte I 1/2 Pfund Mk. 1.05
Sorte II 1/2 Pfund Mk. 0.95
Sorte III 1/2 Pfund Mk. 0.85

Heinr. Hill

Bocholt, Rhede, Borken,
Isselburg.

Kath. Arbeiter-Bereine St. Paulus und St. Joseph.

Sonntag, den 3. Juli

Patronsfest

7 Uhr (in St. Joseph)
7,15 Uhr (in St. Paulus)

Generalkommunion

8 Uhr: Gemeinsame
Zehndacht mit Predigt
in der Liebfrauenkirche.

8 Uhr:
Zeltversammlung
in beiden Vereinskäusern.

Die Vorstände.

R.-V. „All Heil“ Bocholt.

Sonntag, den 3. Juli 1927:

WANDERFAHRT
nach Eder bei Blumenkamp.
Abfahrt 1 1/2 Uhr nach „vom Vereinslokal
DER VORSTAND“.

Kaisergarten Bocholt

Donnerstag, 3. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr

Großes Boxkampf-Treffen

Deutscher Amateur-Boxverband-Boxkämpfer
Willelm a. d. Ruhr.

Deutscher Athletik-Sportverband Boxklub
1922 Wesel.

Athletik-Sportvereinigung Bocholt.

Es treten zum Kampfe an:

Pflanzengewicht Dungs Mülheim gegen Welke I Wesel
Pflanzengewicht Apholt Mülheim „ Welke II Wesel
Pflanzengewicht Sömmich Mülheim „ Irsch Wesel
Leichtgewicht Gradt Wesel „ Raab Bocholt
Weltergewicht Lismann Wesel „ Gregor Bocholt
Mittelgewicht Pfeifer Mülheim „ Vulling Bocholt
Mischgewicht Segbert Legden „ Hallenfort Bocholt
Halbschwergewicht Bohnes Mülheim „ Gießen Wesel
Als Ringrichter Herr Biesentampf Styrum

Die Kämpfe finden im großen Garten statt.
Während d. Kämpfe großes Garten-Konzert.

Preise der Plätze:

1. Ringplatz M. 2,00, 2. Ringplatz M. 1,50,
Stehplatz M. 1,00, Stehplatz M. 0,50.

Schüler zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Karten im Vorverkauf sind 3 Tage vor der
Veranstaltung bei Kranefeld und im Kaisergarten zu haben.

Kassenöffnung 3 1/2 Uhr.

Beginn der Kämpfe 4 1/2 Uhr

Fahrräder werden aufbewahrt

Der Vorstand der
Athletik-Sportvereinigung 1894.

N.B. Bei ungünstiger Witterung finden
die Kämpfe im Großen Kurfürstent. statt.

STADT MÜNSTER

Samstag und Sonntag

Original

„Jazz-Excentric“

Gut Hünting

Sonntag, den 3. Juli,

ab 4 Uhr

Konzert.

Bei gutem Wetter

Garten-Konzert

Technikum Lemgo

Ingenieurschule

Lehrkräfte:

Mathematik, Physik, Chemie, Botanik, Zoologie, Geschichte, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Latein, Griechisch, Hebräisch, Arabisch, Persisch, Türkisch, Indisch, Sinesisch, Jap. u. Chinesisch.

Apollo-Theater

Nur noch Samstag, Sonntag und Montag

wiederum ein ganz hervorragendes Programm.

1.

Ein Spitzenfilm erster Klasse mit

MADY CHRISTIANS

und

WERNER FUETTERER

Der Sohn der Hagar

8 wunderbare Akte

nach dem Meisterroman von Paul Keller.

Ein Film der tiefen Tragik und der spannenden Handlung mit

den besten deutschen Künstlern wie: Mady Christians,

Werner Fuetterer, Lia Eibenschütz, Gertrud de Lalaky,

Hermann Vallentin, Wladimir Sokoloff. Regie: Dr. Wendhausen

2. Großfilm:

Die Schreckensnacht in Sing-Sing

Der große spannende Detektivfilm in 6 Akten. Der Meister-

streich des Juwelndiebes Mack Mordant voll Spannung,

Sensation und Dramatik.

3. Das tolle Lustspiel:

Sami macht's

2 Akte.

la. Eiderstraße 20

937b. = 1/2 f. 6.30 franko

Dampfsäfabrik

Rehburg.

Vogelzüchter

Vogelreunde

kaufen Vogelfut-

termischungen

u. lose: 3-Merlen

für alle Vogelarten

am besten in der

Drogerie Bruns

Nordstr. 22.

Biete mich an zum

Grasfähen den

jeder Art. Dafselt ein

reinst. deutscher

Borer

10 Monate alt mit

Stammbaum, zu ver-

kaufen.

Wert: 220.

Möbliertes

Zimmer

zu vermieten.

Näheres in der Gef.

d. Blattes.

Möbliertes

Zimmer

mit voller Pension in

einf. bürgerl. Hause

von älterem, alleinsteh.

Herrn geführt.

Angebote unter 31535

an die Gef. d. Bl.

Kleine Anzeigen

Wohnung- u. Stel-

len-Angebote und

Gesuche, An- und

Verkäufe, haben

nachweislich den

besten Erfolg

im

Bocholler Volksblatt

1749



1927

Bürger - Schützen - Verein

Krechting.

Sonntag, den 3. und Montag, den 4. Juli

feiert der Bürger-Schützenverein Krechting sein

178. Stiftungs-Fest.

Bestfolge:

Sonntag, 3 Uhr, Antreten der Schützen im Festzelt. Ab-

holen der Fahne, Ansprache des Herrn Obersten auf

dem Marktplatz. Abholen des Königs, an-

schließen

Fest-Ball.

Montag, früh 7 Uhr. Nachm. 8 Uhr. Abmarsch zum

Königsplatz. Nach erfolgtem Königszug zum

Festzelt.

Krönung und Ball.

Nachmittags 4 Uhr Antreten im Festzelt. Zug durch den

Ort, darauf

Grosser Ball.

Fremde haben gegen Entree Zutritt.

Es laßt freudl. ein

Der Vorstand.

Regimentsbefehl: Offiziere komplett. Mannschaften

dunkler Anzug mit Gewehr.

Der Oberst.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens vorgesorgt.

Der Vereinswirt.

Bubi-Kopf

Schneiden, Pflegen, Wasserwellen

Spezialität: Neuschneit

Erste Kräfte.

Zivile Preise

Wwe. Heinr. Rolf

Nordstr. 4.

Im Herren-Salon nur erstkl. Bedienung.

Margarine

Ein bedeutendes Margarinerwerk, welches auch

in der Lieferung von Cocosplatten und Kunst-

speisefett außerordentlich leistungsfähig ist,

ludt für die hiesige Gegend einen stetigen

und zuverlässigen

Vertreter

Wemher, die bei Lebensmittel-Geschäften und

Bäckereien nachweislich gut eingeführt sind,

wollen ihre Angebots unter C 4279 an die Ge-

schäftsstelle dieser Zeitung senden.

Wer morgens müde

und abends müde

ist, braucht eine

gute Nacht

zu schlafen

mit einem

Doppelherz

den Arzt empfiehl

antennant bei Her-

zenkrankheiten, Bluter-

krankheiten, Appetitlosigkeit,

Verdauungsstörungen,

Schlaflosigkeit usw.

Die Wirkung über-

zeugt sich rasch.

Originalflaschen zu

2,-, 3,- und 5,- M.

zu haben bei

W. Bruns,

Nordstr. 22.

Landwirtschaft

(ath.) Mitte 30er Jah.

ludt, als Pferdewech-

sel, oder ob. Vorkurs

Offerten unter 31535

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

an die Gef. d. Bl.

Spiel und Sport.

6. R. 1. A. *Comestice Ranch*, (*Vingera*), 2. *Mafforra*,
Selectica; ferner: *Lagora*, *Ebler* von *Nord*, *Bergo*
Wien, *Gebelaune*, *Dia*, *Empfehlung*. Tota: 51; Pfl.
 18, 13, 15. B.-D.: 46; Pfl.: 16, 12, 14.
 7. R. 1. A. *Leberfrucht* (*Servanum*), 2. *Ostria*,
Mens; ferner: *Kallner*, *Id hoc*, *Escorial*, *Selioter*,
Friedrich, *Rabbel*, *Barista*, *Selliger* *Narr*, *Serbe*,
Genechilde, *Arabis*, *Ambrovera*. Tota: 288; Pfl.:
 28, 34. B.-D.: 259; Pfl.: 23, 31.

Offen
 aden,
ir!
 thlag.
9.
 927
erein
 Juli
 fei
est.
 igezt. Ab-
 erten auf
 are, an-
 arsch zum
 Zug zum
II.
 durch den
tt.
erstand.
 innschaften
Dobert.
 elorgt.
 wiet.
 r morgens müde
 abgepannt ist,
 die Generale zur
 einbringen
 die eine
 e Gastur
 dem edien
Doppelherz
 e frau, empfiel.
 nstant bei Her-
 schenwade. Stufar-
 tt, Apetitlosigkeit,
 äagenbeschwerden,
 eadungsstöße
 atlosigkeit usw.
 e Wirkung über-
 igt gerabeau.
 ichtschaffen zu
 3,90 und 5.— M.
 haben bei
B. Bruno,
 Nordstr. 22.
dwirtssch
) Mitte 30er Jaf
Stellung zu
 als Pferdedi-
 cher ob. Vortned-
 rten unter B15
 ie Geld. d. B1.
 ousine
 . ab We
 er mit best
 on Deutschla
 r am stärkst
 öffnungs- Renn
 gen schwer
 in Berlin

